Editorial

Autor(en): **Schmid, Alfred**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): **- (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

schauplatz spitex

spitex verband kanton st. gallen – spitex verband kanton zürich

15. Dezember 1998 Nr. 6

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Bereits sind wir wieder in der Adventszeit. Ein weiteres Jahr ist praktisch «im Nu» verflogen! Ein Jahr das auch für den Spitexverband erneut viel Neues, Spannendes und Anforderungsreiches gebracht hat. Insbesondere haben der Spitex Verband und die Krankenkassen in einer produktiven Art zusammengearbeitet.
Als höchst erfreuliches Resultat ist ein gemeinsamer Vertrag zwischen dem Spitex Verband des Kantons Zürich und dem Verband der Zürcher Krankenversicherer erarbeitet worden. Ein Vertrag, der zeigt, dass Kooperation wesentlich nützlicher ist als Konfrontation.
Eine Mengenausweitung der Spitex-Leistungen ist, nach den Zahlen die von der Gesundheitsdirektion veröffentlicht worden sind, nicht – wie oft befürchtet – erkennbar. Dies sicher auch dank der effizienten und professionellen Arbeit, die in den einzelnen Organisationen geleistet wird. Wir müssen jedoch auch weiterhin für eine nachhaltige Entwicklung der Spitex sorgen, damit wir die gewonnene Anerkennung im Gesundheitswesen ausbauen können.
Dazu hat sich der Vorstand im Oktober zu einer eintägigen Retraite getroffen. Unter dem Titel «Visionen Spitex 2001» wurden Möglichkeiten und Lösungsansätze für die «subventionslose» Finanzierung formuliert. Das Kostenbewusstsein wird uns als zentrale Aufgabe Kreativität und Fantasie abverlangen. Dazu ein weiterer Beitrag in dieser Ausgabe zum Case-Management.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und besinnliche Feiertage.

Alfred Schmid
Vorstandsmitglied

THEMA

Managed Care: Wohin geht die Reise?

(6. und letzter Teil der Serie Managed Care und die Spitex)

In fünf Ausgaben des «schauplatz spitex» haben wir Managed Care vorgestellt: Die Grundidee und die Wurzeln von Managed Care; Qualität, Wirtschaftlichkeit und Standards; HMOs und Hausarztmodelle; und im letzten Heft Patient-, Disease- und Casemanagement. Im letzten Beitrag der Serie wollen wir einen Blick in die Zukunft wagen und günstige und weniger günstige Entwicklungen skizzieren.

Managed Care als Antwort auf die «Kostenexplosion»

Anlass für das Nachdenken über Managed Care und die Einführung von Managed Care-Massnahmen war und ist der Kostendruck: Heute ist es nicht mehr möglich, die stetig steigenden Kosten im Gesundheitswesen über die Prämien einfach an die Versicherten weiterzugeben.
Die stark zunehmende Belastung des Einkommens von Familien und Einzelpersonen durch steigende Krankenkassenprämien in den letzten Jahren ist Folge eines überdurchschnittlichen Kostenanstiegs im Gesundheitswesen, Rückzugs der öffentlichen Hand und des neuen KVG mit Versicherungsobligatorium, Leistungsausweitung und altersunabhängigen Prämien in der Grundversicherung.

Trotz Prämienverbilligungsmassnahmen des Bundes und der Kantone ist für viele Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz die Schmerzgrenze erreicht. Einerseits bleibt es trotzdem unredlich, bei der alljährlichen Verteuerung der Prämien um einige Prozentpunkte von Kostenexplosion zu sprechen, andererseits schlagen

INHALT

Editorial 1

Thema
Managed Care 1

Forum
Projekt: «Personalpool Spitin – Spitex» 3
Prominente sehen Spitex 4
Berichte und Broschüren 4

Aktualitäten
Qualität praktisch 6
MiGel-Liste 7
Aktuelles vom Spitex Verband Schweiz 8

Zürich aktuell
Die Gesundheitsdirektion Kt. Zürich berichtet 8
Lohnempfehlung 1999 8
IGSA-News 9
Verrechnung von Spitex-Dienstleistungen 9
Spitex-Vertrag Kt. Zürich 10
Spitex-Verband 2001 12

St. Gallen aktuell
Weiterbildungsangebot 1999 13
Unterlagen und Arbeitshilfen 13
Neuer Spitex-Tarifvertrag 13
St. Galler Familienpflege 14

Bildungsangebote 16